



# EISTIGE ENTWICKLUNG

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Entwicklungsbereich</b> | Vorbereitung auf das Leben nach der Schule                                  |
| <b>Titel/Thema</b>         | <b>Lehrplan der Sekundarstufe im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung</b> |
| <b>Verfasser(innen)</b>    | Dr. Alisa Rudolph, Ingrid Speidel   |
| <b>Erstellungsdatum</b>    | November 2018   |



## Lehrplan der Sekundarstufe im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

### Ziel des Textbausteins:

Ziel ist es, die Lehrpläne im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung der Sekundarstufe – der Hauptschul- und Berufsschulstufe – zu beleuchten. Es wird ein Vergleich zur allgemeinen Schule und zur Grundschulstufe vorgenommen.

### Schlagwörter:

Grundschulstufe, Hauptschulstufe, Berufsschulstufe, Lehrplan

Die Schulzeit für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung gliedert sich in drei Bereiche: Die Grundschulstufe (1.-4. Jahrgangsstufe), die Hauptschulstufe (5.-9. Jahrgangsstufe) und die Berufsschulstufe (10.-12. Jahrgangsstufe).

Der Lehrplan des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung deckt die Grund- und Hauptschulstufe ab. In der Grundschulstufe nimmt die zeitliche und inhaltliche Strukturierung des Vormittags ein großes Lernziel für die Kinder ein. Es werden schulische Verhaltens- und Arbeitsweisen eingeführt. Schwerpunkt des Unterrichts sind kindgemäße Themen aus allen Lernbereichen: Religion, Spiel, Heimat, Natur, Medien, Zeit und Freizeit, Mathematik, Deutsch, Musik, Kunst, Werken, Textiles Gestalten, Hauswirtschaft, Bewegung und Sport. Das Erlernen von Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) stellt dabei einen wichtigen Bereich dar. In den Lernbereichen Wahrnehmung und Bewegung, Denken und Lernen, Kommunikation und Sprache, Persönlichkeit und soziale Beziehungen sowie Selbstversorgung wird das Lernen in allen weiteren Lernfeldern vorbereitet und begleitet. Es stehen grundlegende Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Mittelpunkt. Eine Sonderstellung im Lehrplan nimmt der Lernbereich gemeinsames Lernen ein, der Hinweise zur Organisation und Methodik beim gemeinsamen Lernen bereitstellt.

In der Hauptschulstufe werden „Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten [...] unter besonderer Berücksichtigung der Altersgemäßheit gefestigt und fortgeführt“ (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS 2003, S. 19). Schülerinnen und Schüler sollen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt bekommen und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennenlernen. Kulturtechniken werden weiterhin geübt, wenn Lernfortschritte zu erwarten sind (vgl. ebd.).

Die Berufsschulstufe, in der die Berufsschulpflicht erfüllt wird, bildet inhaltlich einen eigenständigen, abgegrenzten Bereich. Deswegen gibt es hier einen eigenen Lehrplan – den Lehrplan für die Berufsschulstufe im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Die Berufsschulstufe soll im besonderen Maße auf das Leben nach der Schule vorbereiten. Erste Erfahrungen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Arbeit sollen gesammelt werden. Außerdem gewinnen die Bereiche Mobilität und Wohnen eine große Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet werden. Aus diesem Grund gibt es auch den Lernbereich „Öffentlichkeit“, der auf die eigenverantwortliche Teilhabe am öffentlichen Leben vorbereiten soll.

Die Inklusion von einzelnen Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in der Sekundarstufe findet zum jetzigen Zeitpunkt in Deutschland nur selten statt, wobei der Integrationsanteil in der Primarstufe deutlich höher liegt als in der Sekundarstufe. Der Integrationsanteil auf alle Schulstufen bezogen liegt bei 8.8% in Deutschland (DWORKSCHAK 2017, S. 407).

In Bayern liegt der Integrationsanteil bei rund 4% (Inklusion einzelner Schülerinnen und Schüler sowie Klassen mit festem Lehrertandem). Allerdings gibt es in Bayern ein weiteres Modell, das Partnerklassenmodell, wie es im Film Berufsschule aufgezeigt wurde, das im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung als Inklusionsmodell von besonderer Bedeutung ist. Diese Klassen werden formal als Förderschulklassen gezählt, weshalb sie nicht im Integrationsanteil erscheinen. In Bayern besuchen rund 15% der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung eine Partnerklasse. Dementsprechend werden rund 81% im Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung beschult (DWORKSCHAK/RATZ/WAGNER 2016, S. 8).

### Verlinkungen:

- Modelle schulischer Inklusion (M4.2)
- Lebensbedeutsame Kompetenzen im Lehrplan des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung (M8.1)

## Reflexionsfragen:

1. Was bedeutet die Inklusion von Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in der Sekundarstufe für die inkludierten Jugendlichen und diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im Förderzentrum verbleiben? Was glauben Sie?
2. Vergleichen Sie den Lehrplan der Haupt- mit dem der Berufsschulstufe im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Was sind die Unterschiede?
3. Vergleichen Sie den Lehrplan der Mittelschule mit dem der Hauptschulstufe des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung. Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede?
4. Was ist Ihrer Meinung nach die größte Herausforderung der Inklusion von einzelnen Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe?

### Literatur:

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS (Hrsg.): Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Grund- und Hauptschulstufe München: Hintermaier, 2003

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS (Hrsg.): Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Berufsschulstufe. München: Hintermaier, 2007

DWORSCHAK, W.: Schulische Inklusion - eine Frage des richtigen Labels?! Für Grautöne in einer schwarz-weißen Bildungsstatistik. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 68 (2017) 9, S. 404-413

DWORSCHAK, W./RATZ, C./WAGNER, M.: Separation durch Inklusion?! Analyse zur selektiven Beschulung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Bayern vor der Novellierung des BayEUG und deren Konsequenzen. In: Spuren 59 (2016) 1, S. 7-13

## Lösungsvorschläge:

1. Problem, dass Schüler und Schülerinnen, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen sowie Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägter Intelligenzminderung und erhöhtem Pflegebedarf nicht inkludiert werden und dadurch in den Förderzentren zurückbleiben
  - Für die inkludierten Jugendlichen: Möglicherweise Annäherung an Normalität, aber auch kein Schonraum mehr, Vergleiche mit Schülerinnen und Schülern ohne Behinderung, Möglichkeit Freundschaften zu schließen
  - Für die nicht inkludierten Jugendliche: Möglicherweise Neid auf die inkludierten Jugendlichen, aber noch im „Schonraum“ in der Schule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, kaum Kennenlernen des Leistungsprinzips

2.

| Hauptschulstufe  | Berufsschulstufe   |
|--|--|
| <b>Gleiche Lernbereiche: Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Religion, Freizeit</b>  |  |
| <b>Schwerpunkt auf grundlegenden Kompetenzen:</b><br>Wahrnehmung und Bewegung, Denken und Lernen, Kommunikation und Sprache              | <b>Schwerpunkt auf Leben nach der Schule:</b><br>Mobilität, Wohnen, Arbeit und Beruf, Öffentlichkeit |
| <b>Ähnliche Bereiche, die in der Berufsschulstufe mehr auf das Leben in der Gesellschaft ausgerichtet sind:</b>                          |  |
| Verkehr  | Mobilität  |
| Werken, Textiles Gestalten, Hauswirtschaft   | Arbeit und Beruf   |
| Selbstversorgung   | Wohnen   |
| Weitere Fächer: Deutsch, Mathematik, Natur, Heimat, Verkehr, Medien, Spiel, Bewegung und Sport, Kunst, Musik, Werken, Textiles Gestalten |  |

3.

| Hauptschulstufe   | Mittelschulstufe  |
|---|---|
| <b>bauen auf die Grundschule auf und umfassen Jahrgangsstufen 5-9</b>   |   |
| <b>berücksichtigen praktische Inhalte</b>   |   |
| <b>Gleiche Fächer: Deutsch, Mathematik, Sport, Musik, Kunst, Werken, Textiles Gestalten, Hauswirtschaftlicher Bereich</b> |   |
| Zusätzlich: Natur, Heimat, Medien   | Zusätzlich: Englisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde |
| Ein Lehrplan Grundschulstufe und Hauptschulstufe  | Getrennter Lehrplan Grundschulstufe und Mittelschulstufe                          |
| Nach erfolgreichem Besuch: kein Abschluss   | Nach erfolgreichem Besuch: Hauptschulabschluss                                    |